

Stadt Chemnitz · Dezernat 1 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herrn Bernhard Herrmann

Datum 14.11.2014
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

RA-412/2014, Restlaufzeit Heizkraftwerk Chemnitz-Nord

Sehr geehrter Herr Herrmann,

Ihre o. g. Ratsanfrage beantworte ich auf Basis einer Stellungnahme der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) im Auftrag der Oberbürgermeisterin wie folgt.

- 1. Die Restlaufzeit des Heizkraftwerks Chemnitz-Nord ist – naturgemäß – begrenzt. Hierzu wurden sowohl durch Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, als auch durch eine leitende Mitarbeiterin des Kraftwerks der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG recht konkrete Zeithorizonte öffentlich benannt. Sind diese, mit „etwa 10 bis 15 Jahren“ benannten Zeiträume in etwa korrekt?“*
- 2. Wenn nein: Von welcher Restlaufzeit, bei gegebenen Differenzen auch aufgeschlüsselt auf die einzelnen Kraftwerksblöcke, geht die Stadtverwaltung dann aus?*

Die technische Laufzeit von Kraftwerken ist mit ca. 40 Jahren angegeben. Hierbei ist der Verbrauch von besonders wichtigen Hochdruckteilen der Dampferzeuger sowie Turbinen für die Lebenszeit entscheidend.

Das Heizkraftwerk Chemnitz Nord wurde mit seinem ersten Block 1986 in Betrieb genommen, der letzte Block ging 1990 ans Netz. Man kann also davon ausgehen, dass ohne wesentlich erhöhte Instandhaltungsaufwendungen die Laufzeit der Kraftwerksblöcke im HKW in den nächsten 10 – 15 Jahren aufgebraucht sein wird. Hierbei ist zu differenzieren, dass am Block C in den Jahren 2009 bis 2010 ca. 70 Millionen Euro in eine neue Turbine und neue Technik an den Dampferzeugern investiert wurden und somit hier ein relativ neuer Bauzustand erreicht wurde. Dieser Block ist von seiner technischen und wirtschaftlichen Betriebsdauer als der am längsten zu Betreibende anzusehen.

Letztendlich entscheiden aber auch hier die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Kraftwerksbetrieb ermöglichen, d. h. Strompreise, Brennstoffpreise, CO₂-Preise und Fernwärmeabsatz sind die tragenden Elemente, die den wirtschaftlichen Betrieb stützen und eine technisch sinnvolle Führung des Betriebes ermöglichen.

Auf der Basis dieser Rahmenbedingungen, die im Moment als sehr volatil zu bezeichnen sind, werden mittelfristig Konzepte zur technologischen, ökologischen und wirtschaftlichen Umgestaltung der Erzeugerlandschaft und des zugehörigen Fernheiznetzes durch die eins entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Brehm
Stadtkämmerer